

Beschlussvorlage
155/2004

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
15.12.2004	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Gentechnikfreie Zone im Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald;
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Informationen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Haushaltsstelle:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 30.11.2004

Sabine Röhl
Landrätin

Das Gebiet des Pfälzerwaldes ist seit 1958 als Naturpark, seit 1984 mit einer Neuformulierung der Rechtsverordnung gemäß § 19 Landespflegegesetz ausgewiesen. Die Anerkennung des Naturpark Pfälzerwald als Biosphärenreservat durch die UNESCO 1992 und als deutscher Teil des grenzüberschreitenden Biosphärenreservates Pfälzerwald – Nordvogesen 1998 stellt neue Anforderungen an die Rahmenbedingungen.

Das Ministerium für Umwelt und Forsten hat daher die Naturparkverordnung an die gewachsenen Anforderungen sowie die internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate der UNESCO angepasst und den Verordnungsentwurf der Verwaltung zur Stellungnahme übersandt.

Der Landespflegebeirat des Landkreises Bad Dürkheim hat sich in seiner Sitzung am 23.09.2004 mit der Thematik befasst und eine Stellungnahme hierzu abgegeben. Darin wird dargestellt, dass Biosphärenreservate nach den Kriterien der UNESCO dem Schutz der pflanzen- und tiergenetischen Ressourcen dienen und daher die Schutzbestimmungen in der Verordnung in dem Sinne ergänzt werden sollen, dass das Ausbringen gentechnisch veränderter Organismen verboten ist.

Die Verwaltung hat zu dem vorliegenden Verordnungsentwurf mit Schreiben vom 14.10.2004 an das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht als Teil der staatlichen Verwaltung Stellung genommen. Die o.g. Auffassung des Landespflegebeirates wurde dem Landesamt ebenfalls als Anregung ergänzend zur Kenntnis gegeben.

Der Bau-, Umwelt- und Agrarausschusses wurde in der Sitzung am 03.11.2004 über die Stellungnahme der Verwaltung informiert, gleichzeitig wurden auch die Anregungen des Landespflegebeirates zur Kenntnis gebracht.

Die Verwaltung ist in ihrer Stellungnahme nicht ausdrücklich auf diese Problematik eingegangen, da die östliche Grenze des Biosphärenreservats Pfälzerwald die B 271 darstellt.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass sich westlich der B 271 auch wein-, obst- und ackerbaulich genutzt Flächen befinden die dadurch Einschränkung erfahren würden.

Aus diesem Grunde wurde von einer ausdrücklichen Aufnahme dieser Forderung in die Stellungnahme durch die Verwaltung verzichtet.

Anlagen:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.11.2004